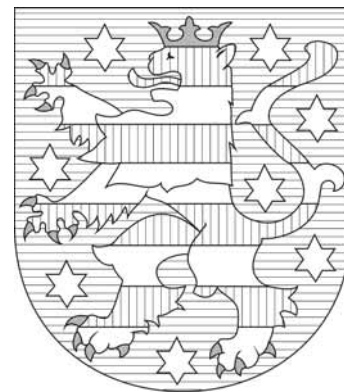


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 10/2009

Montag, 9. März 2009

19. Jahrgang



Point Alpha Stiftung – für Frieden und Freiheit in Europa

Stiftung

Die Point Alpha Stiftung ist seit dem 1. Januar 2008 Träger der Mahn-, Gedenk- und Begegnungsstätte Point Alpha an der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Sie wurde von den Ländern Hessen und Thüringen, den Landkreisen Fulda und Wartburgkreis, den Gemeinden Rasdorf und Geisa sowie dem Förderverein Point Alpha gegründet und ist mit der Berufung eines hauptamtlichen Vorstandes seit 1. Dezember 2008 arbeitsfähig.

Der Name des vormaligen US-Beobachtungspostens Point Alpha steht für einen der Brennpunkte des Kalten Krieges. Dort, wo bis 1989 ein Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes jederzeit erwartet wurde, wird heute an die historische Leistung der Amerikaner zur Verteidigung der Freiheit an der ehemaligen Grenze und an ihren Beitrag zur Deutschen Einheit erinnert. Das Konzept dieses bedeutenden Geschichts-ortes schließt auch die erhaltenen beziehungsweise zum Teil rekonstruierten Grenzanlagen der DDR sowie ein Museum zur Erinnerung an das Leiden der ostdeutschen Bevölkerung unter dem DDR-Grenzregime im Sperrgebiet mit ein. Eine Erweiterung der Dauerausstellung um eine Sektion zur multimedialen Darstellung der Friedlichen Revolution und ihres gewaltlosen Kampfes um Freiheit und Bürgerrechte ist in Arbeit.

Ziele

Als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts widmet sich die Point Alpha Stiftung nicht nur dem Erhalt und der Pflege der Gedenkstätte, sondern hat sich auch zum Ziel gesetzt, diesen einmaligen Erinnerungsort der deutschen Teilung verstärkt als Lernort zu erschließen. Konkret soll hier vor allem die junge Generation über das Leben im realsozialistischen Alltag informiert werden, um die Wirkungsweise und Reichweite diktatorischer Strukturen aufzuzeigen und damit zugleich die Errungenschaften der Demokratie zu verdeutlichen.

(Fortsetzung letzte Seite)



Die Gedenkstätte Point Alpha (hier: das Haus auf der Grenze mit der Friedensspirale)

Foto: Stefan Sachs

(Fortsetzung von Titelseite)

Point Alpha steht für den untrennbaren Zusammenhang von Frieden und Freiheit in Europa mit der Vollendung der Deutschen Einheit in demokratischer Selbstverwirklichung. Kein Ort in Deutschland eignet sich besser für die Vermittlung dieser Botschaft als der Punkt, an dem die Teilung Deutschlands, Europas und der Welt über Jahrzehnte hinweg in einer hautnahen Konfrontation der Machtblöcke kulminierte.

Jubiläumsjahr 2009/2010

20 Jahre nach der Friedlichen Revolution will die Point Alpha Stiftung verstärkt die Europäische Dimension der historischen Ereignisse ins Bewusstsein rücken und die Menschen daran erinnern, dass die Freiheitsbewegungen in unseren mittel- und osteuropäischen Nachbarländern Voraussetzung für das Gelingen der Friedlichen Revolution im Herbst 1989 waren.

Mit drei ineinandergreifenden Projekten will die Stiftung 1989 dieses Thema in die Öffentlichkeit tragen.

Auf dem ehemaligen Todesstreifen an der heutigen hessisch-thüringischen Grenze (gegenüber dem Haus auf der Grenze) wird ein Mahnmal aus vierzehn überdimensionalen Skulpturengruppen errichtet, das an das Leid in den kommunistischen Diktaturen in Europa ebenso wie an den unbesiegbaren Glauben an Veränderung und den Mut der Gewaltlosigkeit erinnern soll. Die einzelnen Skulpturenstationen des „Wegs der Hoffnung“ werden sukzessive bis 3. Oktober 2010 jeweils im Rahmen einer Veranstaltung eröffnet.

Gleichzeitig wird eine neue Ausstellung unter dem Titel „Freiheiten!“ daran erinnern, wofür die Menschen 1989 auf die Straße gegangen sind. Eine Multivision medialer Zitate steht im Mittelpunkt und will so die Dramatik und die Emotionen der Revolutionszeit wachrufen.

Das Mahnmal „Weg der Hoffnung“ und die neue Ausstellung „Freiheiten!“ werden am 6. Mai 2009 eröffnet.

In der Veranstaltungsreihe „Wege zur Freiheit – Umbrüche in Osteuropa“ will die Stiftung die Ereignisse 1989 in einen gesamteuropäischen Zusammenhang einbetten und die Friedliche Revolution als Teil eines langfristigen, übernationalen und bei allen Rückschlägen letztlich erfolgreichen Widerstandsprozesses begreifbar machen. Mit Kooperationspartnern wie der Konrad Adenauer Stiftung (Erfurt), der Friedrich Ebert Stiftung (Erfurt), den Landeszentralen für politische Bildung in Hessen und Thüringen sowie mit freundlicher Unterstützung des Polnischen Institutes, der Stiftung Brücke Most sowie des US-Generalkonsulates Frankfurt finden jeweils Podiumsdiskussionen und Lesungen zu Ungarn, Polen,

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Point Alpha Stiftung – für Frieden und Freiheit in Europa



Foto: Stefan Sachs

Tschechien und Russland statt. Die Schirmherrschaft für die Veranstaltungsreihe hat der Thüringer Europaminister Dr. Klaus Zeh übernommen.

Termine:

05.03.2009, 18:00 Uhr
Eröffnung der Veranstaltungsreihe „Wege zur Freiheit – Umbrüche in Osteuropa“ mit einer Sonderausstellung „Mythos Osteuropa“ des Fotografen Harald Hauswald

19.03.2009, 18:00 Uhr
Lesung
Dr. Eberhardt Neubert
„Unsere Revolution. Die Geschichte der Jahre 1989/1990“

06.05.2009
Eröffnung des Mahnmals „Weg der Hoffnung“ und der Ausstellung „Freiheiten!“

02.06.2009
Ländervorstellung Polen

19.08.2009
Ländervorstellung Ungarn

September
Ländervorstellung Tschechien

07.10.2009
Ländervorstellung Russland

07.11.2009
Podiumsdiskussion
„Mittendrin und doch weit weg?“
Journalisten über ihre Arbeit in der Zeit des Umbruchs 1989/1990

Aktuelle Informationen sowie Gäste und Themen zu den Länderveranstaltungen finden Sie vorab jeweils unter www.pointalpha.com.

Weitere Veranstaltungen außerhalb der Veranstaltungsreihe im ersten Halbjahr 2009

02.04.2009, 18:00 Uhr im Haus auf der Grenze
Lesung
Eva Maria Neumann „Sie nahmen mir nicht nur die Freiheit“

19.04.2009, 18:00 Uhr im Haus auf der Grenze
Filmpräsentation und Gespräch mit Sibylle Schönmänn „Verriegelte Zeit“, anschließend Schülergespräch mit Sybille Schönmänn. Moderation: Roman Grafe

V. i. S. d. P.: Point Alpha Stiftung



Konfrontation zweier Machtblöcke. Heute ist Point Alpha ein Lernort der Geschichte.

Foto: ari